

2

Schulbuch Sprachbuch

Fink | Rois | Wallner
Lösungsheft

Geial!
Deutsch

Level 2
AHS
MS



DIGITALE
GRUNDBILDUNG



HÜ-SÜ-
MANAGER



LEARNING
ANALYTICS



+INFOS



4. Auflage 2019 (Nachdruck)

Autorenteam:

Elfriede Fink, Evelyn Rois BEd, Mag. Herwig Wallner

Cover, Grafiken:

Florian Frauendorfer

Lektorat:

MMag. Julia Spengler

Herstellung, Layout:

Exakta GmbH, 1180 Wien

Druck/Bindung:

BAUER MEDIEN Produktions- & Handels-GmbH, 1030 Wien

ISBN: 978-3-7098-0795-8

Kopierverbot

Wir weisen darauf hin, dass das Kopieren zum Schulgebrauch aus diesem Buch verboten ist - § 42 Abs. 6 Urheberrechtsgesetz. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, auch durch Film, Fernsehen, Internet, fotomechanische Wiedergabe, Bild- und Tonträger jeder Art oder auszugsweiser Nachdruck, vorbehalten.

Jegliche Nachahmung dieses Buches in Konzept, Struktur und Layout ist untersagt.

Sprachbuch^{Schulbuch}2

Elfriede Fink | Evelyn Rois | Herwig Wallner
Lösungsheft



Inhalt

Inhalt

3	MEIN WISSEN AUS DER 1. KLASSE
5	MODUL 1 Sprechen und Sprache
6	MODUL 2 Arbeitstechniken
7	MODUL 3 Texte verfassen
12	MODUL 4 Grammatik
25	MODUL 5 Rechtschreiben
32	Teste dich selbst

➔ MEIN WISSEN AUS DER 1. KLASSE

2 Kreuze die richtigen Antworten an!

Seite **6**

1d, 2c, 3a, 3a

7 Setze die Satzzeichen der wörtlichen (direkten) Rede!

Seite **8**

„Warum streitet ihr euch bei so herrlichem Wetter?“, fragte der Affe.
Der Hund bellte wütend: „Diese diebische Katze hat unserem Herrn den Kuchen gestohlen!“
„Was geht dich das an?“, miaute die Katze böse.
Sie sprach weiter: „Während du faul in der Sonne gedöst hast, habe ich mich sehr geplagt.
Ich habe mir den Kuchen mühsam verdient!“
„Unverschämtes, eigennütziges Biest“, knurrte der Hund, „glaubst du, du kannst den Kuchen allein essen?“
„Hört auf zu streiten!“, sagte der Affe.
Er fragte: „Ist der Kuchen nicht groß genug für euch beide?“
„Jetzt ist es gut!“, rief der Hund.
Der Affe antwortete: „Das Kuchenstück ist noch etwas zu schwer.“
„Man kann sich auf niemanden mehr verlassen“, brummte der Hund und schlief wieder ein.

8 Aus wie vielen Satzgliedern bestehen die folgenden Sätze?

Seite **9**

Der Mann | stellte | den Kuchen | zur Sicherheit | auf ein Brett. 5
Die Katze | wagte | den weiten Sprung. 3
Der Hund | wollte | der Katze | den Kuchen | wegnehmen. 5
Der Affe | legte | die beiden Kuchenstücke | auf die Waagschalen. 4

9 Bestimme die Satzglieder der folgenden Sätze!

Seite **9**

S, P, O4; S, P, O4; S, P, O3, O4, P; S, P, O4; S, P, O3, P; S, P, O4

10 Kennst du die Wortarten?

Seite **10**

Namenwort (Nomen)	Zeitwort (Verb)	Eigenschaftswort (Adjektiv)	Artikel	persönliches Fürwort	besitzanzeigendes Fürwort
Katze, Hund, Kuchen, Fenster, Brett, Waage, Sicherheit	bellte, schlief, stellte, essen, murmelte, schimpfte	frisch, müde, kräftig, neugierig, aufgeregt, klein, böse, geizig, aufmerksam, streng	ein, der, eine, die, das	sie, ich, du, er	mein, unserem, seinem

11 Bilde von den folgenden Namenwörtern (Nomen) die vier Fälle in der Einzahl (im Singular) und in der Mehrzahl (im Plural)!

Seite

10

der Affe	Einzahl (Singular)	Mehrzahl (Plural)
1. Fall	der Affe	die Affen
2. Fall	des Affen	der Affen
3. Fall	dem Affen	den Affen
4. Fall	den Affen	die Affen
das Brett	Einzahl (Singular)	Mehrzahl (Plural)
1. Fall	das Brett	die Bretter
2. Fall	des Brettes	der Bretter
3. Fall	dem Brett	den Brettern
4. Fall	das Brett	die Bretter
die Katze	Einzahl (Singular)	Mehrzahl (Plural)
1. Fall	die Katze	die Katzen
2. Fall	der Katze	der Katzen
3. Fall	der Katze	den Katzen
4. Fall	die Katze	die Katzen

12 Vervollständige die fehlenden Zeiten in der Tabelle!

Seite

11

Gegenwart (Präsens)	Mitvergangenheit (Präteritum)	Vergangenheit (Perfekt)	Zukunft (Futur)
er schläft	er schlief	er hat geschlafen	er wird schlafen
er liest	er las	er hat gelesen	er wird lesen
ich sehe	ich sah	ich habe gesehen	ich werde sehen
sie teilen	sie teilten	sie haben geteilt	sie werden teilen
er isst	er aß	er hat gegessen	er wird essen
sie beobachtet	sie beobachtete	sie hat beobachtet	sie wird beobachten
sie faucht	sie fauchte	sie hat gefaucht	sie wird fauchen
sie stürzt	sie stürzte	sie ist gestürzt	sie wird stürzen

13 Ordne möglichst viele der folgenden Wörter nach dem ABC!

Seite

11

a| Affe, allein, Biest, hing, jaulte, mühsam, Mund, Stück, verdutzt, Waage

b| Schale, schimpfte, schläfrig, schließlich, sehen, selber, sinken, Sonne, sprang, streng

MODUL 1: SPRECHEN UND SPRACHE

1 Du musst dein Telefonat sorgfältig planen!

Seite

24

Fragen überlegen und notieren, den Namen nennen, den Grund des Anrufes nennen, Fragen höflich formulieren, bei Unklarheit nachfragen, sich bedanken, verabschieden

Station 2:

Seite

37

Erzähler | Vater – Sohn – Vater | Erbkönig | Sohn – Vater | Erbkönig | Sohn - Vater | Erbkönig – Sohn | Erzähler

Station 3:

Seite

38

Bei Nacht und **Wind** reitet ein Vater durch einen dunklen Wald heim. Er hält seinen kranken **Sohn** im Arm. Das Kind **erkennt** in der Finsternis die Gestalt des Erbkönigs und hat **Angst**. Der Vater **beruhigt** seinen Sohn. Doch die gespenstische **Gestalt** lässt das Kind nicht mehr los. Mit verführerischen Worten bittet der Erbkönig den Knaben, mit in sein Reich zu kommen. Dort warten seine Töchter auf ihn. Das Kind wird immer **unruhiger**. Wieder bemüht sich der Vater, für die Fantasiegestalten **natürliche** Erklärungen zu finden. Es sei nur das **Rascheln** der Blätter und der Schimmer der alten **Weiden**. Doch die Bedrohung wird immer heftiger, der Sohn fühlt sich vom **Erbkönig** angegriffen. In Panik **schreit** er laut. Als der Erbkönig das Kind **schließlich** mit Gewalt an sich reißen will, **verliert** auch der Vater die Fassung. Er versucht, so schnell wie möglich nach Hause zu kommen. Doch es ist zu **spät**, das Kind in seinen Armen ist tot.

Station 4:

Seite

39

bang: jemand hat Angst

düster: dunkel

säuselt: rauscht leise

Weiden: ein Baum oder Strauch

reizt: verlockt

Leid: Kummer

ächzen: stöhnen, klagen

Station 5:

Seite

39

Der Sohn **hört** ihn, er **sieht** ihn und seine Töchter und er **spürt** ihn.

Station 7:

Seite

40

Die Ballade besteht aus **acht** Strophen. Jede Strophe hat **vier** Verse. Die Reimfolge lautet **a a b b**, es handelt sich um **Paarreime**.

Station 9:

Seite 41

Johann Wolfgang von Goethe: Der Erlkönig, Der Fischer, Der Schatzgräber, Der Totentanz, Der Zauberlehrling ...

Friedrich Schiller: Der Handschuh, Das Lied von der Glocke, Die Bürgschaft ...

Franz Karl Ginzkey: Der Teufel und die Bognerin, Ballade vom lieben Augustin, Ballade vom Vergeltsgott ...

Theodor Fontane: Das Trauerspiel von Afghanistan, Gorm Grymme, John Maynard ...

Annette von Droste-Hülshoff: Der Mutter Wiederkehr, Das Fräulein von Rodenschild, Der Graf von Thal ...

➔ **MODUL 2: ARBEITSTECHNIKEN****1** Schreibe die Arbeitsaufträge mit den richtigen Erklärungen ins Heft!

Seite 47

- 1| Schreibe in Stichworten! - Etwas in gekürzter Form aufschreiben.
- 2| Überarbeite! - Das Geschriebene überprüfen und verbessern.
- 3| Höre genau zu! - Konzentriert den Worten der Sprecherin oder des Sprechers folgen.
- 4| Vertiefe! - Das Gelernte öfter und genauer üben.
- 5| Antworte in vollständigen Sätzen! - Fragen in vollständigen Sätzen beantworten.
- 6| Vergleiche eure Tabellen! - Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausfinden.

1 Überlegt zuerst, um welchen Schreib Anlass (z.B. Erzählen, Berichten, Beschreiben) es sich bei dem Text handelt!

Seite 62

Erzählen: 2, 3, 5, 7, 8, 9

Beschreiben: 3, 4, 5, 6

Berichten: 1, 4, 5, 10

1 Übertrage die folgende Textlupe in das Heft!

Seite 64

Verbesserungsvorschläge z.B:

Überschrift: baut Eigenschaftswörter ein, verwendet Ausrufewörter

Gliederung: kennzeichnet Absätze deutlich

Höhepunkt: beachtet einzelne Schritte und den logischen Aufbau der Handlung

Wörtliche Reden: fügt Beispiele ein

3 Verbessert nun den folgenden Text!

Seite 68

Spielanleitung für Mühle

Mühle wird zu zweit gespielt. Um Mühle zu spielen, benötigst du ein **Mühlebrett** und zweimal neun **Spielsteine** in einer Farbe. Jeder Spieler bekommt neun Spielsteine in einer **Farbe**. Ein Spieler **beginnt** und **setzt** einen Stein auf einen **Schnittpunkt** der Linien. Dann wird immer abwechselnd gesetzt. Wem es gelingt, drei **Steine** in einer Reihe zu legen, eine Mühle zu schließen, **darf** einen Stein des Gegenspielers vom Brett nehmen. Es darf nur kein Stein aus einer **geschlossenen** Mühle sein. Wenn alle Steine auf dem Spielbrett sind, werden die Steine von Schnittpunkt zu **Schnittpunkt** gezogen. Auch hier gilt: **Schließt** ein Spieler eine Mühle, darf er einen Stein des

Gegenspielers vom Brett **nehmen**. Hat ein Spieler nur noch **drei** Steine, darf er springen. Er darf einen Stein auf einen beliebigen anderen Schnittpunkt setzen. **Verloren** hat, wer nur noch zwei Steine zum **Spielen** hat.

1 Betrachte das Kreisdiagramm genau!

Seite **69**

- a) Das Diagramm zeigt die Größe (Anzahl der Tiere) der einzelnen Tiergattungen.
- b) Säugetiere, Kriechtiere, Lurche, Fische, Vögel
- c) Vögel
- d) Kriechtiere

2 Ordne die folgenden Arbeitsschritte von 1 bis 5!

Seite **70**

2, 4, 1, 5, 3

➔ MODUL 3: TEXTE VERFASSEN

3 Findet im folgenden Text die Fehler mit Hilfe der Textlupe „Rechtschreibung“!

Seite **78**

Liebes Tagebuch!

Heute gab es in der Schule einen komischen Vorfall. Pauli und ich unterhielten uns über unser heutiges Mittagessen und über unser Hausübungsabkommen, als Lea plötzlich aufschrie. „Mein Herz, mein goldenes Herz ist weg!“ Nichts Neues, sie jammert ja immer gleich. Zuerst verdrehten Pudding und ich die Augen. Als uns Maria dann sagte, dass die Heulsuse wirklich ein goldenes Herz mit eingraviertem Name mitgebracht hatte, merkten wir, dass es diesmal keine einfache Kleinigkeit war. Pauli hatte zuerst nichts vom Herz bemerkt. Erst als ich Pauli über das daumennagelgroße Herz aufgeklärt hatte, meinte er entrüstet: „Diese hysterische Schnepfe, bei uns stiehlt doch keiner!“ Der Pauli ... das hat mir gefallen. Maria, die neben Lea sitzt, und alle Mitschüler gaben ihr dann gute Ratschläge.

Ich finde, Lea hat sich zu künstlich aufgeregt. Sie hätte zuerst mal in ihrer Schultasche oder in ihrem Pultfach suchen sollen. Wer weiß, vielleicht werden jetzt wir Mitschüler verdächtigt, obwohl wir es gar nicht waren?! Jedenfalls hätte sie es nicht sofort allen erzählen müssen!

Bis bald liebes Tagebuch, deine Rosi!

6 Schreibe den folgenden Text ab und setze die Zeichen der wörtlichen (direkten) Rede!

Seite **79**

„Wieso ist das eine Schnapsidee?“, fragte Nenad, der fast einen Kopf größer als der Pauli war. „Taschenkontrolle wäre ja noch hinzukriegen“, erklärte ihm der Pauli, „aber die Leibesvisitation kannst du nie im Leben hinkriegen. Sollen wir uns alle splinternackt ausziehen?“ „Mädchen untereinander, Buben untereinander, klarerweise getrennt,“ schlug die Evi vor, „das könnten wir in der Turnsaal-Garderobe machen!“ „Bringt aber auch nichts!“, sagte der Pauli. „Du meinst, der Dieb könnte der Lea ihr goldenes Herz runtergeschluckt haben?“, fragte die Verena. „Genau!“, rief der Moritz, „der Hund meiner Großmutter hat einmal eine halbe Perlenkette aufgefressen!“

8 Setze die Zeitwörter (Verben) in den Klammern in die Mitvergangenheit (ins Präteritum) und übertrage den Text ins Heft! Seite **80**

Sie kamen vor Paulis Haustor an und bemerkten, dass sie nicht eingekauft hatten. Der Pauli wollte kehrtmachen, die Rosi fand das unnötig. Der Pauli holte seinen Schlüsselbund aus der Hosentasche, sperrte das Haustor auf und traf eine Entscheidung: „Dann mach ich uns Pizzaschnecken à la Pauli.“

10 Zusammengesetzte Eigenschaftswörter (Adjektive) verstärken das Erzählte. Seite **81**

glasklar, hundeelend, pfeilschnell, kugelrund, kreidebleich

1 Ordne den folgenden Satzanfängen die richtigen Buchstaben (a oder b oder c) zu! Seite **84**

c, b, a, b, a, c

6 Ordne die Wörter der Gruselschatzkiste nach den Kategorien: Wortgruppen, Zeitwörter (Verben), Eigenschaftswörter (Adjektive), Namenwörter (Nomen)! Seite **90**

Wortgruppen: knarrende Türen, eine Gänsehaut bekommen, tropfender Wasserhahn, knacksende Holzdielen, Heulen von Wölfen, lautes Echo, das Blut gefriert in den Adern, Surren von Insekten, jaulende Katzen, ein schlimmer Albtraum, leuchtende Augen im Dunkeln, die Schwärze der Nacht, kalter Schauer läuft über den Rücken, krankes Lachen

Verben: knarren, kratzen, klopfen, quietschen, zittern, rumpeln, köpfen, rascheln, erschrecken, krächzen, schleichen, knirschen, stechen, erscheinen, dröhnen, seufzen, schweben, spuken

Adjektive: angsterfüllt, nebelverhangen, zitternd, schauernd, geisteskrank, unwirklich, scheußlich, haarsträubend, panisch, schaurig, schauerlich

Nomen: Donnergrollen, Nebel, Folter, Blut, Eiter, Poltergeist, Leichen, Mörder, Wahnsinniger, Zombie, Hexen, Monster, Kreatur, Geisterstunde, Vampir, Furcht, Spinnen, Schlangen, Käfer, Würmer, Maden, Clown, Teufel, Innereien, Sense, Friedhof, Gruft, Mitternacht, Totenschädel, Ungeheuer, Gekrächze, Halloween, Grabstein, Grauen, Gerippe, Burgverlies, Vollmond, Werwolf, Tod, Katakomben, Scherben, Messer, Horror, Nebelschwaden, Nachtgespenst, Nacht, Sumpf, Schreie, Nervensache, Irrgarten

1 Wähle einen der Texte aus und schreibe ihn richtig ins Heft! Seite **93**

Man nimmt an, dass Till Eulenspiegel zwischen 1300 und 1350 wirklich gelebt hat. Er war arm, aber auch zu faul, um richtig zu arbeiten. Er war schlau, stellte sich oft dumm, um die Leute zu narren. Er zog durch Deutschland und spielte überall seine Streiche. Auf Bildern wird er oft mit einer Narrenkappe und einem Spiegel dargestellt.

5 Kennst du folgende Redewendungen?

Seite 95

- 1| ein Brett vor dem Kopf haben – etwas nicht begreifen
- 2| jemandem etwas auf die Nase binden – jemandem etwas erzählen, was dieser gar nicht wissen sollte oder wissen will
- 3| jemanden auf den Arm nehmen – jemanden foppen, sich über jemanden lustig machen
- 4| die Katze im Sack kaufen – etwas kaufen, ohne es vorher gesehen zu haben
- 5| jemandem Honig ums Maul schmieren – jemandem schön tun
- 6| jemandem Steine in den Weg legen – jemanden behindern; Schwierigkeiten machen
- 7| auf der Leitung stehen – etwas nicht begreifen
- 8| reinen Tisch machen – eine Sache klären
- 9| jemanden übers Ohr hauen – jemanden betrügen
- 10| Öl ins Feuer gießen – einen Streit entfachen
- 11| jemanden aufs Glatteis führen – jemanden irreführen / hereinlegen / überlisten
- 12| den Kopf in den Sand stecken – wegschauen; eine Gefahr verdrängen
- 13| den Teufel an die Wand malen – das Schlimmste befürchten
- 14| **du kannst mir** den Buckel runterrutschen – Lass mich in Ruhe, das interessiert mich nicht!
- 15| jemandem die Suppe versalzen – jemandem schaden; jemandes Pläne durchkreuzen
- 16| sich etwas hinter die Ohren schreiben – sich etwas genau merken
- 17| überall seinen Senf dazugeben – ungefragt die Meinung sagen
- 18| mit den Hühnern schlafen gehen – sehr früh schlafen gehen
- 19| etwas auf die lange Bank schieben – eine Aufgabe aufschieben; eine Sache verzögern
- 20| die Zeit totschiagen – etwas tun, damit man sich nicht langweilt

1 Lies die folgende Fabel!

Seite 100

Löwe: z.B: Großmut

Maus: z.B: Dankbarkeit, Ängstlichkeit ...

2 Ordne möglichst vielen Tieren menschliche Eigenschaften zu!

Seite 101

Tier	Eigenschaften
Wolf	faul, böse, hinterlistig
Fuchs	listig, schlau, hinterlistig
Löwe	stark, kriegerisch, mächtig, gefährlich, stolz
Esel	störrisch, eigenwillig, dumm, stur
Rabe	diebisch, eitel
Maus	vorlaut, frech
Bär	stark, mächtig, gefährlich, unnachgiebig
Ziege	dumm, besserwisserisch
Hase	ängstlich, ruhig, bedächtig
Hund	treu, gutherzig, gutmütig
Katze	kriegerisch, eigenwillig, diebisch
Hahn	stolz, eitel
Ameise	arbeitswütig, fleißig

3 Hilfe! Sprichwörteralat!Seite **102**

- 1| Besser den Spatz in der Hand, als die Taube auf dem Dach.
- 2| Der Klügere gibt nach.
- 3| Hunger ist der beste Koch.
- 4| Hochmut kommt vor dem Fall.
- 5| Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch.
- 6| Lügen haben kurze Beine.
- 7| Müßiggang ist aller Laster Anfang.
- 8| Übermut tut selten gut.
- 9| Wenn sich zwei streiten, freut sich der Dritte.
- 10| Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
- 11| Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.
- 12| Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht.
- 13| Wer zuletzt lacht, lacht am besten.
- 14| Wer nicht hören will, muss fühlen!
- 15| Wenn es dem Esel zu wohl wird, geht er aufs Eis tanzen.
- 16| Wer das Kleine nicht ehrt, ist das Große nicht wert.

1 Ordne die Arbeitsanweisungen den Bildern zu!Seite **107**

6, 10, 7, 2, 3, 4, 8, 11, 5, 9, 1

2 Schreibe die Anweisungen für den Versuch in der Befehlsform (im Imperativ)!Seite **110**

Nennform (Infinitiv)	Befehlsform – Einzahl (Imperativ – Singular)	Befehlsform – Mehrzahl (Imperativ – Plural)
nehmen	nimm	nehmt
füllen	fülle	füllt
setzen	setze	setzt
anfeuchten	feuchte ... an	feuchtet ... an
halten	halte	haltet
verwenden	verwende	verwendet
anbringen	bringe ... an	bringt ... an
lassen	lass	lasst
geben	gib	gebt

2 Ordne die Arbeitsanweisungen den Bildern zu!

Seite **114**

- Die Nüsse werden zerkleinert.
- Das Backblech wird mit Butter bestrichen.
- Die Soße wird püriert.
- Das Brot wird in Stücke gebrochen.
- Viele Kuchen werden gebacken.
- Die leckeren Topfenknödel werden serviert.
- Die Petersilie wird gehackt

3 Schreibe die Zeitwörter (Verben) aus Ü1 in die Tabelle!

Seite **114**

Nennform (Infinitiv)	Befehlsform (Imperativ)	unbestimmte Personalform
schälen	schäle	man schält
schneiden	schneide	man schneidet
dazugeben	gib dazu	man gibt dazu
pürieren	püriere	man püriert
mischen	mische	man mischt
garnieren	garniere	man garniert

4 Ordne die Mengenangaben ihren Abkürzungen richtig zu!

Seite **115**

- | | |
|------|--------------|
| g | Gramm |
| ml | Milliliter |
| EL | Esslöffel |
| Min. | Minute |
| Msp. | Messerspitze |
| kg | Kilogramm |
| l | Liter |
| TL | Teelöffel |
| h | Stunde |
| Bd. | Bund |
| Pr. | Prise |
| dl | Deziliter |

7 Findet im folgenden Text die Fehler mit Hilfe der Textlupe „Rechtschreibung“!

Seite 117

Zutaten:

Für 12 Muffins brauchst du:500 Gramm Weizenvollkornmehl

3 Teelöffel Backpulver

1 Teelöffel Zimt

4 Esslöffel Honig

1 grob geraspelten Apfel100 Gramm Schokoraspeln

1 leicht verquirltes Ei

250 Milliliter Milch

50 Gramm weiche Butter

Als Erstes heizt du den Backofen auf 200 °C vor. Dann gibst du das Backpulver und den Zimt in eine große Schüssel. Dann rührst du den geraspelten Apfel und die Rosinen unter. Wenn du magst, kannst du sie aber auch weglassen. Dann gibst du den Honig, das Ei, die Schokoraspeln, die Milch und die weiche Butter dazu und verrührst vorsichtig alles mit einer Gabel. Den Teig kannst du in 12 Papierförmchen geben. Du kannst auch für einen Muffin zwei Formen benutzen, dann behalten sie ihre Form. Oder du hast ein Blech mit ausgestanzten Formen. Dann kannst du sie für 15-20 Minuten in den Backofen schieben.

MODUL 4: GRAMMATIK

1 Die fettgedruckten Wörter im Text kannst du schon bestimmen!

Seite 124

Namenwörter (Nomen)	Zeitwörter (Verben)	Eigenschaftswörter (Adjektive)	Fürwörter (Pronomen)	Artikel
Jeans, Deutschland, Amerika, Goldgräber, Pioniere, Westens, Zahnbürste, Hosenträger, Knöpfe, Hosen, Strauss, Idee, Stoff, Arbeitshose, Jeans, Hosenträgern, Kleidungsstück, Goldgräber, Nieten, Hosentaschen, Taschen, Levis, Einwanderer, Jahren, Firma, Denimhose	wurde erfunden, wanderte aus, verkaufte, benötigten, bekamen, kam, zu probieren, stellte her, war, wurde getragen, liebten, fehlten, verstärkten, war, gründete, stellte her	wilden, festem, braun, fertig, deutsche, blaue	er, Er, ihm, sie, Er, Sie, Es, Sie, seine	Die, die, des, der, die, eine, die, die, die, den, die, die, Der, die

2 Ordne die folgenden Wörter den Wortarten zu!

Seite

125

Namenwörter (Nomen):	Papier, Licht, Apfel, Fahrrad, Hexe, Liebe, Zoo, Pflanze, Ohr, Zorn, Trauer, Sport, Käfer
Zeitwörter (Verben):	ziehen, aufstehen, beginnen, meckern, trinken, schimpfen, lesen, rennen, können, waschen, freuen
Eigenschaftswörter (Adjektive):	schön, neu, brav, lustig, schwierig, schwer, steil, teuer, nett, streng, rosa, rostig, kalt
Fürwörter (Pronomen):	ich, du, wir, ihr, dir, es, uns
Zahlwörter (Numeralien):	zehn, tausend, acht, zwanzig, eins, fünf
Artikel:	des, einem, die, der, eine, ein, einen, dem

3 Setze die Wortgruppen in den richtigen Fällen ein!

Seite

126

- 1| In den österreichischen Wäldern lebt der schlaue Fuchs.
- 2| Das Geschrei des lästigen Vogels macht mich nervös.
- 3| Tobias geht mit der jungen Hündin spazieren.
- 4| Im Zoo haben wir ein fröhliches Zebra gesehen.
- 5| Als Geschenk bekam Thomas einen lustigen Papagei.
- 6| In unserem Garten spielt Thomas mit einer kleinen Katze.

4 Fülle die Lücken mit den passenden Namenwörtern (Nomen)!

Seite

126

Die Zugvögel, in den Gebieten, ihre Nester, Brut, Dörfer, Städte, die Seeschwalbe, Zugvögel, den Vorteil, Windschatten

2 Bilde mit den folgenden Wörtern Zusammensetzungen!

Seite

127

der Blumenstrauß, der Ringfinger, der Kochtopf, der Wasserhahn, der Handschuh, der Lampenschirm, der Obstsalat, die Baumkrone, die Wurstsemmel

3 Suche je zwei Namenwörter (Nomen), die zusammenpassen!

Seite

128

der Bildschirm, die Wandtafel, die Feldmaus, das Verkehrsschild, der Sportplatz, die Regenjacke, der Geldschein, die Kaffeemühle, der Lichtschalter, das Schlauchboot

4 Bilde Zusammensetzungen, indem du Fugenelemente einsetzt!

Seite

129

die Schiffsreise, das Tageslicht, der Bilderrahmen, das Kinderheim, der Wissensdurst, die Lieblingsfarbe, der Rosenstock, der Blumentopf

5 Bilde Zusammensetzungen!

Seite

129

das Rietsalz, die Stechmücke, die Hörprobe, das Laufrad, das Fahrzeug, das Lesebuch, butterweich, steinhart, eiskalt, zuckersüß, blitzschnell, bärenstark

6 Bilde aus den Wörtern zusammengesetzte Namenwörter (Nomen)!Seite **130**

ein Sagenbuch, eine Geburtstagstorte, ein Schaukelpferd, eine Blumenvase, ein Arbeitszimmer,
ein Kopftuch, ein Putzmittel, ein Küchentisch

(rot; blau)

2 Bilde die Mehrzahl (den Plural) der folgenden Wörter!Seite **132**

der Leiter – die Leiter; die Leiter – die Leitern | das Tor – die Tore; der Tor – die Toren |
die Steuer – die Steuern; das Steuer – die Steuer

3 Wie heißen die Teekesselwörter?Seite **132**

Strauß, Löwenzahn, Feder, Fliege, Schloss

4 Schreibe die zweite Bedeutung des Wortes in einem Satz auf!Seite **133**

- | | |
|--------|--|
| Krone | Das eine Teekesselwort haben manche Leute im Mund,
das andere Wort trägt die Königin auf dem Kopf. |
| Mutter | Das eine Teekesselwort hält die Schraube fest,
das andere Wort bezeichnet eine nahe Verwandte. |
| Panzer | Das eine Teekesselwort trägt der Käfer auf dem Rücken,
das andere Wort ist ein Kettenfahrzeug. |
| Nägel | Das eine Teekesselwort hält die Bilder an der Wand,
das andere Wort hast du an den Fingern und an den Zehen. |

4 Schreibe auf, wann man die Gegenwart (das Präsens) verwendet!Seite **135**

- 1) Die Gegenwart (das Präsens) beschreibt oft Vorgänge, die in diesem Moment geschehen.
- 2) Die Gegenwart (das Präsens) kann auch zukünftiges Geschehen ausdrücken.
- 3) Die Gegenwart (das Präsens) drückt aus, was immer gilt.

5 Lest das Gedicht und unterstreicht alle Personalformen, die in diesem Gedicht ungewöhnlich sind!

Seite 135

Als ich noch zur Schule gehte,
Zählte ich bald zu den Schlaun,
doch ein Zeitwort recht zu biegen,
brachte immer Furcht und Grauen.

Wenn der Lehrer mich ansehte,
sprechte ich gleich falsche Sachen,
für die andern Kinder alle
gebte das meist was zum Lachen.

Ob die Sonne fröhlich scheinte
oder ob der Regen rinnte:
wenn der Unterricht beginnte,
sitzt' ich immer in der Tinte.
Ob ich schreibte oder leste,
Unsinn machete ich immer,
und statt eifrig mich zu bessern,
werdete es nur noch schlimmer.

Als nun ganz und gar nichts halfte,
prophezieh mir unser Lehrer:
wenn die Schule ich verlasste,
würde ich ein Straßenkehrer.

Da ich das nicht werden willte,
komme ich bald auf den Trichter,
stak die Nase in die Bücher,
und so werdete ich Dichter.

Der Dichter hat falsche Mitvergangenheitsformen (Präteritumformen) verwendet!

6 Schreibt die Zeitwörter (Verben) in der richtigen Form heraus!

Seite 136

bringen – ich brachte, wir brachten; ansehen – ich sah an, wir sahen an; sprechen – ich sprach, wir sprachen; geben – ich gab, wir gaben; scheinen – ich schien, wir schienen; rinnen – sie (die Träne) rann, sie rannen; beginnen – ich begann, wir begannen; sitzen – ich saß, wir saßen; schreiben – ich schrieb, wir schrieben; lesen – ich las, wir lasen; machen – ich machte, wir machten; werden – ich wurde, wir wurden; helfen – ich half, wir halfen; prophezeihen – ich prophezeite, wir prophezeiten; verlassen – ich verließ, wir verließen; sein – ich würde, wir würden; wollen – ich wollte, wir wollten; kommen – ich kam, wir kamen; stecken – ich steckte, wir steckten; werden – ich wurde, wir wurden

7 Schreibe auf, wann man die Mitvergangenheit (das Präteritum) verwendet!

Seite **136**

Du verwendest die Mitvergangenheit (das Präteritum), wenn du einer anderen Person schriftlich von einem Erlebnis in der Vergangenheit erzählst.

10 Schreibe auf, wann man die Vergangenheit (das Perfekt) verwendet und wie sie (es) gebildet wird!

Seite **138**

Die Vergangenheit (das Perfekt) benutzt du hauptsächlich, wenn du anderen Personen mündlich über Vergangenes berichtest.

Die Vergangenheit (das Perfekt) ist eine zweiteilige Zeitform. Damit du sie bilden kannst, benötigst du Hilfszeitwörter der Zeit (Hilfsverben) und das Mittelwort der Vergangenheit (Partizip 2).

11 Übertrage die Tabelle ins Heft und ergänze sie!

Seite **138**

Nennform (Infinitiv)	Gegenwart (Präsens)	Mitvergangenheit (Präteritum)	Vergangenheit (Perfekt)
gehen	ich gehe	wir gingen	er ist gegangen
schauen	sie schaut	ich schaute	wir haben geschaut
kochen	du kochst	er kochte	ihr habt gekocht
schreien	sie schreien	er schrie	du hast geschrien
fahren	wir fahren	sie fuhr	er ist gefahren
regnen	es regnet	es regnete	es hat geregnet
bremsen	er bremst	du bremstest	sie haben gebremst
schreiben	wir schreiben	sie schrieb	ihr habt geschrieben

12 Lies den folgenden Text!

Seite **139**

Wir werden zeitig in der Früh fahren. Wahrscheinlich werden wir im Stau stehen. In Budapest werden wir den ganzen Tag unterwegs sein. Wegen dieser Reise werde ich bei deiner Geburtstagsparty am Samstag leider nicht dabei sein. Ich werde an dich denken!

Die Sätze stehen in der Zukunft (im Futur).

14 Schreibe auf, wann man die Zukunft (das Futur) verwendet und wie sie (es) gebildet wird!

Seite 139

Du verwendest die Zukunft (das Futur 1), wenn du über ein Ereignis sprichst, das erst eintreten wird. Mit der Zukunft (dem Futur 1) kannst du aber auch eine Absicht, ein Versprechen oder eine Vermutung ausdrücken. Sie wird mit dem Hilfszeitwort der Zeit (Hilfsverb) „werden“ und der Nennform (dem Infinitiv) gebildet.

1 Bilde die drei Stammformen der Zeitwörter (Verben)!

Seite 140

Nennform (Infinitiv)	Mitvergangenheit (Präteritum)	2. Mittelwort (Partizip 2)
laufen	lief	gelaufen
kommen	kam	gekommen
schreiben	schrieb	geschrieben
sitzen	saß	gesessen
lernen	lernte	gelernt
lesen	las	gelesen

2 Lies den folgenden Text! Unterstreiche die Prädikate!

Seite 141

Nachdem Robin Hood einen Förster getötet hatte, versteckte er sich wieder im sicheren Sherwood-Wald. Der König ließ ein hohes Kopfgeld auf Robin Hood aussetzen, weil der einen Förster ermordet hatte. Er kam mit einem armen Ritter zurück, dem der Bischof sein ganzes Land unrechtmäßig weggenommen hatte.

Der König gönnte Robin und seinen Gefährten den Sieg nicht und ließ sie verfolgen, obwohl er der Königin versprochen hatte, alle gehen zu lassen.

Den ganzen Wald hatten sie nach ihm durchsucht, aber Robin blieb verschwunden.

Nachdem der König gestorben war, wurde Richard Löwenherz neuer König.

4 Verbinde jeweils die beiden Sätze zu einem Satzgefüge!

Seite 142

Nachdem wir eingekauft hatten, fuhren wir los. Nachdem wir eine Stunde gefahren waren, machten wir Mittagspause. Nachdem wir angekommen waren, unternahmen wir eine Wanderung. Nachdem wir den Gipfel erreicht hatten, rasteten wir einige Zeit. Nachdem wir den Abstieg geschafft hatten, erreichten wir das Dorf. Nachdem wir zu Abend gegessen hatten, fielen wir müde ins Bett.

5 Schreibe die Sätze ins Heft!Seite **143**

Nachdem wir eine Fahrkarte **gekauft hatten**, betraten wir den Bahnsteig.
Einige Schülerinnen rauchten, obwohl der Lehrer das Rauchen **verboten hatte**.
Obwohl sie an diesem Tag nicht viel **gearbeitet hatte**, war sie sehr müde.
Da er die ganze Nacht **geweint hatte**, waren seine Augen klein und gerötet.
Nachdem diese Schriftstellerin das Buch **geschrieben hatte**, starb sie.
Jahrelang **hatte** er uns sein Geheimnis **verschwiegen**.
Ich **hatte** noch nie in einem so feinen Lokal **gespeist**.

6 Schreibe den Zeitungsbericht ab und setze die Zeitwörter (Verben) in der richtigen Zeitform (Mitvergangenheit, Präteritum oder Vorvergangenheit, Plusquamperfekt) ein!Seite **143**

Schlange hielt Polizei in Atem

Graz: Eine Schlange sorgte seit Sonntagnachmittag bei der Polizei in Graz für Aufregung. Das Tier in Graz hatte seit etwa zehn Jahren bei seinem Besitzer in der Liebenauer Hauptstraße gelebt. Am Sonntag verließ der 52-Jährige gegen 14 Uhr seine Wohnung. Davor hatte er der Schlange noch einen Hasen gegeben. Als der Grazer gegen 20 Uhr zurückkehrte, fand er sein Haustier nicht mehr und alarmierte die Polizei. Die Schlange „Amanda“ blieb verschwunden. Nachdem auch die Wärmebildkamera in der Umgebung nichts angezeigt hatte, wurde die Suche eingestellt. Am Donnerstagnachmittag fand ein Sachverständiger die abgängige Boa Constrictor „Amanda“ in der Wohnung ihres 52-jährigen Besitzers. Sie hatte sich in einem zehn Zentimeter-Schlitz hinter einem Kasten versteckt. Dem Besitzer war der ganze Wirbel am Donnerstag etwas peinlich.

1 Setze die fehlenden Artikel ein!Seite **145**

Er läuft durch den Garten / die Gärten.
Sie rennt um das Haus / die Häuser.
Er stößt gegen den Mann / die Männer.
Sie holt Bücher für den Freund / die Freunde.
Er holt Blumen für die Klasse / die Klassen.
Sie kommt ohne das Brot / die Brote zurück.
Er kommt ohne die Mappe / die Mappen zurück.

2 Setze in die Lücken die unbestimmten Artikel und die Eigenschaftswörter (Adjektive) im richtigen Fall ein!Seite **145**

nach einer stürmischen Nacht, mit einem freundlichen Gesicht, mit einer launischen Schwester,
von einem anstrengenden Training, bei einer faden Geburtstagsfeier, aus einem finsternen Keller,
aus einer alten Kirche, von einem neuen Handy, zu einem guten Essen

4 Ergänze in den folgenden Sätzen den jeweils richtigen Artikel!

Seite 146

dem Tisch (Wo? 3.F), den Tisch (Wohin? 4.F), dem Sofa (Wo? 3.F), dem Baum (Wo? 3.F), den Vorhang (Wohin? 4.F), dem Tisch (Wo? 3.F), die Küche (Wohin? 4.F), dem Baum (Wo? 3.F), den Zaun (Wohin? 4.F), das Haus (Wohin? 4.F)

5 Setze passende Vorwörter (Präpositionen) ein!

Seite 146

Vor, in, auf, mit, auf, von, in, für, von/auf, über, von, hinter, gegen, mit, vor, aus, auf, in/über

6 Unterstreiche im folgenden Text möglichst viele Vorwörter (Präpositionen)!

Seite 147

Wo Menschen leben, findet man Abfälle. Sie kommen aus den Haushalten, aus den Geschäften und Märkten. Sie entstehen in Fabriken und in den verschiedensten Betrieben. Die Abfallmengen wachsen ins Unendliche. In den meisten Staaten der Erde steigen die Abfallmengen von Jahr zu Jahr. Mit der Müllmenge, die in den Haushalten einer Gemeinde mit 10 000 Einwohnern im Jahr entsteht, könnte man einen ganzen Fußballplatz über einen Meter hoch bedecken. Für das ständige Anwachsen der Müll-Lawine gibt es mehrere Gründe: Der Verbrauch von Gütern steigt mit zunehmendem Wohlstand. Viele Dinge werden nach einmaligem Gebrauch weggeworfen.

1 Setze die fehlenden Bindewörter (Konjunktionen) ein!

Seite 148

und, aber, Obwohl, weil, sondern, Bis, Während, Nachdem, Bevor, Nachdem/Als

2 Verbinde die Sätze mit Bindewörtern!

Seite

149

- 1| Als ich ankam, war sie schon da.
- 2| Frau Müller hatte in Graz gewohnt, bevor sie nach Innsbruck zog.
- 3| Wir sehen meinen Onkel selten, denn er wohnt in München.
- 4| Wenn es viel Arbeit gibt, helfen wir alle mit.
- 5| Ich spreche kein Russisch, aber ich spreche Deutsch.
- 6| Obwohl er Ausländer ist, kennt er Österreich sehr gut.
- 7| Da sie so viel arbeitet, sehe ich sie selten.
- 8| Ich wurde nass, weil ich den Schirm vergessen hatte.
- 9| Nachdem wir zurückgekommen waren, haben wir noch lange geredet.
- 10| Marion spielt Karten und Thomas bastelt gerne.
- 11| Sobald Thomas Gitarre spielt, vergisst er seine Probleme.

1 Unterstreiche alle Zahlwörter (Numeralien)!

Seite 150

Am sechsten September begann das neue Schuljahr. Mit meinen Freundinnen/Freunden verabredete ich mich um halb acht vor dem Schulhaus. Ich war natürlich die/der Erste. Ungeduldig wartete ich auf meine drei besten Freundinnen/Freunde. Nach einer viertel Stunde kamen sie endlich. Wir sind in unserer Klasse vierundzwanzig Kinder. Mit den meisten verstehe ich mich gut, einige kann ich nicht so gut leiden. Pünktlich um acht Uhr sperrte der Schulwart das Gebäude auf.

2 Schreibe den Text ab!Seite **151**

Mensch ärgere dich nicht

Du brauchst für das Spiel einen Spielplan, einen Würfel und 24 Figuren (vier pro Farbe). Jede Spielerin/jeder Spieler erhält vier Steine. Es wird einmal gewürfelt, wer die höchste Zahl würfelt, beginnt. Wer einen Sechser würfelt, muss die zweite Figur ins Spiel bringen. Bei jedem Sechser darfst du ein zweites Mal würfeln. Erst wenn alle Figuren im Spiel sind, darfst du die sechs Felder vorrücken. Wenn du mit einer Spielfigur einmal die Laufbahn umrundet hast, kannst du in das Zielfeld. Wenn du vor dem Ziel stehst und einen Zweier würfelst, darfst du nur zwei Felder vorrücken. Wer alle vier Figuren im Ziel hat, ist die Siegerin/der Sieger.

1 Lies den Beginn der folgenden Sage aus Niederösterreich und setze anschließend die fehlenden Satzglieder ein!Seite **153**

- 1| Im Puchbergtal | **lebte** | einmal | **ein Bauer**. 4
- 2| Er | hatte | **viele Kinder**. 3
- 3| Sie | gaben | **dem Männlein** | zu essen. 4
- 4| Es | legte | **zwei goldene Äpfel** | in die Wiege. 4
- 5| Der Großvater | blickte | **dem Männlein** | nach. 3
- 6| Es | **verschwand** | im Nebel. 3

4 Lies die Sage fertig!Seite **155**

Der Bauer (S) nahm (P) später die Äpfel (O4) aus der Wiege. Sie (S) erschieden (P) ihm (O3) ungewöhnlich schwer. Mit einem Mal waren (P) sie (S) alle Sorgen (O4) los. In der Nähe wohnte (P) ein Schäfer (S). Er (S) hörte (P) von dem Glück des armen Bauern. Da wurde (P) er (S) neidisch. Er (S) stieg (P) auf den Schneeberg und suchte (P) den Zwergenkönig (O4). Der Schäfer (S) wollte (P) goldene Äpfel (O4). Es (S) war (P) kalt. Der Schnee (S) reichte (P) dem Schäfer (O3) bis zu den Knien. Unverdrossen stapfte (P) er (S) den steilen Berg (O4) hinauf (P). Immer wieder blieb (P) er (S) stehen (P) und blickte (P) nach allen Seiten. Aber der Zwergenkönig (S) zeigte sich (P) nicht. Da wurde (P) der Schäfer (S) ungeduldig. Am Schluss packte (P) ihn (O4) der Zorn (S). Er (S) hielt (P) die hohlen Hände (O4) an den Mund und rief (P) mit lauter Stimme: „He! Holla! Wo bist (P) du (S) denn, du dummer Zwerg? Ich (S) will (P) auch ein paar goldene Äpfel (O4) haben (P)!“ Mit großem Getöse rollte (P) ein mächtiger Felsblock (S) den Berg (O4) hinab (P). Nur wenige Schritte neben dem Schäfer donnerte (P) er (S) in die Tiefe. Dem Schäfer (O3) war (P) der Mut (S) vergangen (P). Er (S) zitterte (P) am ganzen Leib. Er (S) wollte (P) dem Zwergenkönig (O3) nicht begegnen (P). Er (S) war (P) mit dem Leben davongekommen (P). Der abgestürzte Felsblock (S) liegt (P) noch heute auf dem Schneeberg. Die Leute (S) nennen (P) ihn (O4) den „Zwergenstein“ (O4).

5 Setze die folgenden Zeitwörter (Verben) ein!Seite **156**

erinnern sich, rühmt sich, überführen, bedürfen, beschuldigen, gedenken, bedienen sich, belehrt, entledigen sich, bezichtigt, erfreut sich, verweist

7 „Modernisiert“ die Sätze, indem ihr sie umformuliert!

Seite 157

Er ist stolz auf seine Tat. Ihm wird der Diebstahl nachgewiesen.
 Arme brauchen unsere Hilfe. Sie behaupten, dass er das getan habe.
 Wir denken an die Verstorbenen. Sie verwenden einen Trick.
 Der Steinschlag bringt den Schäfer zum Nachdenken. Die Tänzer ziehen ihre Kleidung aus.
 Es wird gesagt, dass er der Verräter ist. Er ist sehr gesund.
 Sie müssen das Land verlassen.

5 Unterstreiche im folgenden Text möglichst viele Umstandsergänzungen (Adverbialobjekte)!

Seite 161

Vor nicht allzu langer Zeit (ZE) war vielen Menschen der sorgsame Umgang mit unserem Planeten nicht so wichtig. Heute (ZE) wissen wir, dass der Klimawandel durch diesen mangelnden Umweltschutz verursacht wird. Durch die hohen Mengen an schädlichen Treibhausgasen (BE) kommt es zu einer globalen Erderwärmung. Natürliche Klimaschwankungen hat es immer schon (ZE) gegeben, doch der Temperaturanstieg war in den letzten Jahrhunderten (ZE) nicht so rapide (AE).

Nach den neuesten Untersuchungen ist die Erdtemperatur in den vergangenen 100 Jahren (ZE) um ungefähr ein Grad Celsius (AE) gestiegen. In den nächsten 50 Jahren (ZE) sollen die Temperaturen um mehr als zwei Grad (AE) steigen. Die Folgen des wärmeren Klimas sind jetzt (ZE) bereits sichtbar (AE): Das „ewige Eis“ der Arktis schmilzt immer schneller (AE). Aus diesem Grund (BE) steigt der Meeresspiegel stark an (AE). Es kommt häufiger (ZE) zu Überschwemmungen und zu starken Orkanen. Ganze Küstenregionen drohen in den nächsten Jahrzehnten (ZE) im Wasser (OE) zu versinken. In warmen Regionen (OE) herrschen dagegen immer öfter (ZE) Dürrekatastrophen. Der Lebensraum von Mensch und Tier ist zunehmend (AE) bedroht.

Die Erdatmosphäre hat die Wirkung einer „Schutzhülle“. Kurzwellige Sonnenstrahlen dringen in die Atmosphäre (OE) ein und wandeln sich in Wärme um. Nur ein Teil der Wärmeenergie wird wieder ins Weltall (OE) zurückgeworfen, sodass auf der Erde (OE) relativ warme Temperaturen herrschen. Die schädlichen Abgase, die nach oben (OE) steigen, sorgen allerdings dafür, dass immer weniger Wärmestrahlen zurück ins All (OE) gelangen und das Klima sich weiter (AE) aufheizt. Da dies mit der Funktion eines Treibhauses für Pflanzen vergleichbar ist, spricht man auch von einem „Treibhaus-Effekt“: Die Sonnenstrahlen dringen in das Glashaus (OE) ein, die Wärmestrahlen können jedoch nicht leicht (AE) entweichen.

Der „natürliche Treibhaus-Effekt“ ist wichtig für uns, denn durch ihn ist überhaupt Leben auf der Erde möglich. Ansonsten würden Minus-Grade auf unserem Planeten (OE) herrschen. Doch seit dem Beginn der Industrialisierung (ZE) sind immer größere Mengen an Abgasen in die Atmosphäre (OE) gelangt. Der natürliche Effekt wird dadurch um ein Vielfaches (AE) verstärkt. Kritisch (AE) wirken sich unter anderem die vielen CO₂-Abgase aus. Kohlenstoffdioxid entsteht zum Beispiel bei der Verbrennung von Kohle, Öl und Erdgas. Die Abgase werden von Fahrzeugen, die Benzin oder Diesel verbrennen, ausgestoßen. In Fabriken und in Kohlekraftwerken (OE) werden solche Abgase ebenfalls produziert. In den letzten Jahrzehnten (ZE) ist der Anteil von CO₂ in der Luft durch die vielen Autos und den Bau zahlreicher Fabriken erheblich (AE) gestiegen. Auch der Luftverkehr spielt eine wesentliche Rolle.

In einigen Teilen der Welt (OE) werden durch riesige Viehzucht-Bestände große Mengen des schädlichen Methangases ausgestoßen. Auch auf Mülldeponien (OE) wird dieses Gas produziert. In einigen Ländern (OE) spielt die Abholzung großer Regenwaldflächen für die Industrie eine wichtige Rolle. Während wir zur Atmung Sauerstoff benötigen, nehmen Pflanzen Kohlenstoffdioxid auf, um dieses in Sauerstoff umzuwandeln. Die Bäume und Pflanzen sind also sehr wichtig für ein gesundes Klima. Der Regenwald ist für die Erde ein bedeutender Sauerstoffproduzent. Aus diesem Grund (BE) sollte die Menschheit sorgsam (AE) mit der Natur umgehen.

1 Unterstreiche die Vorwortergänzungen (Präpositionalobjekte) und erfrage sie!

Seite **164**

an unsere Kennenlertage (Woran?), für ihren Vater (Für wen?), auf gute Umgangsformen (Worauf?), nach dem Weg (Wonach?), gegen die Eindringlinge (Gegen wen?, Wogegen?), mit ihren Freundinnen (Mit wem?), vor großen Tieren (Vor wem?, Wovor?), auf die Ferien (Worauf?)

2 Schreibe mindestens fünf der folgenden Sätze ins Heft!

Seite **164**

auf das Plakat (Worauf?), über die Beine ihrer Freundin (Worüber?), mit dem Stock (Womit?), durch das Land (Wodurch?), mit ihren Blasrohren (Womit?), von einem Strauch (Wovon?), über das Geschenk (Worüber?), vor die Erntewagen (Wovor?)

3 Entscheidet: Vorwort- (Präpositional-) oder Umstandsergänzung (Adverbialobjekt)?

Seite **165**

VE: über die Wangen, mit den brennenden Armen

UE: in die Augen, auf dem Acker, in die Stadt, auf ein Brett, in das kalte Wasser

1 Schreibe die folgende Fabel ab und füge die passenden Beifügungen (Attribute) ein!

Seite **167**

Ein herumstreunender, hungriger Wolf traf einen fetten, gepflegten Kettenhund. Der magere Wolf bewunderte das glänzende Fell des Hundes. Der Hund sprach: „Mein gütiger Herr schätzt mich außerordentlich, deshalb gibt er mir schmackhafte Nahrung, eine wetterfeste Hütte und dieses hübsche Halsband.“ Jetzt erst bemerkte der Wolf die Kette des Hundes. Er rief: „Ich beneide dich nicht! Lieber frei und hungrig als satt und angekettet!“

4 Bilde mit den folgenden Wortgruppen Sätze und unterstreiche die Beifügungen (Attribute)!

Seite **168**

den Abschuss einer amerikanischen Weltraumstation, den Stapellauf eines neu erbauten Traumschiffes, die Rettung eines verunglückten Bergsteigers, die Reinigung eines ölverseuchten Strandes, den Absturz eines französischen Testflugzeuges, den Sturz einer verwegenen Abfahrerin, den Todessprung eines tollkühnen Artisten, den Ausbruch eines Feuer speienden Berges, den Abflug der Königin, die Pressekonferenz einer spanischen Prinzessin, die Ankunft einer mehrköpfigen chinesischen Delegation, den Stabhochsprung des schwedischen Weltmeisters, die Bodenkür einer berühmten chinesischen Turnerin, den Rekordsprung eines bekannten Skispringers, den Gipfelsieg einer österreichischen Bergsteigerin

5 Unterstreiche im folgenden Text möglichst viele Beifügungen (Attribute)!

Seite 169

bunter, hohen, lautem, neuen, hungriger, fetten, schönen, guten, herrlicher, sanfter, der Tiere, freudige, verlogenen, seinen eigenen, gespielter, lieber, des Königs, glückliche, des Gutsherrn, alte, schlauen, aufgeplusterter, dummer

1 Setze die Anführungszeichen in der folgenden Fabel!

Seite 170

„Ich war der Erste beim Hirschkalb. Die Beute gehört mir, ich habe sie gefangen.“
 „Nein!“, brüllte der Löwe zornig zurück.
 „Du lügst! Ich war als Erster hier und darum gehört die Beute mir.“
 Aber er war klug und sagte sich: „Sind die Streitenden erst erschöpft, so können sie mir nichts mehr anhaben.“
 Er verneigte sich höflich und sagte: „Danke, meine Herren, sehr freundlich, wirklich sehr freundlich!“

5 Schreibe die folgende Geschichte von Nasriddin ab!

Seite 171

Eines Tages brachte ein Mann dem Schah eine Gans als Geschenk. Der Schah befahl Nasriddin: „Teile die Gans gerecht!“ Nasriddin schnitt den Kopf ab und reichte ihn dem Schah. „Sie sind das Haupt des Landes, deshalb bekommen Sie den Kopf!“ Dann schnitt er die zwei Flügel ab und reichte sie den zwei Töchtern mit den Worten: „Bald heiratet ihr und fliegt in fremde Länder. Ihr braucht gute Flügel!“ „Und ihr seid die Thronfolger“, sagte er den zwei Söhnen des Schahs, „aber um den Schah zu vertreten, braucht ihr kräftige Beine!“, mit diesen Worten schnitt er die Beine der Gans ab und überreichte sie den beiden Söhnen des Schahs. Den Hals des Gänserichs reichte er der Königin. „Und ich, der arme Sklave erhalte, was übrig geblieben ist“, sagte Nasriddin und nahm das Bruststück.

1 Unterstreiche bei den folgenden Hauptsatzreihen die Satzaussage (das Prädikat) rot und den Satzgegenstand (das Subjekt) blau!

Seite 173

Er sah allen Feinden furchtlos ins Auge, Münchhausen dachte nie an Flucht.
Der General suchte einen Spion, und der Lügenbaron meldete sich freiwillig.
Der Auftrag war gefährlich, aber Münchhausen hatte eine Idee.
Er sprang auf die Kanonenkugel, und das Geschoß brachte ihn in die feindliche Stadt.
Es war ein toller Ritt, denn die Kugel bewegte sich schneller als das schnellste Pferd.
 In wenigen Sekunden war er mitten im Feindesland, doch er biss die Zähne zusammen und er hielt die Augen nach einem Ausweg offen.
 Zwar war sein Plan nicht ganz aufgegangen, aber er war recht zufrieden.

(rot / blau)

2 Verbinde immer zwei Sätze miteinander!

Seite 173

Nasriddin borgte sich einen Topf **und** nach ein paar Tagen brachte er ihn zurück.
 Der Nachbar war erstaunt, **denn** im Topf fand er einen kleinen Topf.
 Nach einer Woche borgte der Schelm wieder einen Topf aus **und** der Nachbar gab ihm den größten Topf.
 Der Nachbar wurde zornig, **aber** Nasriddin gab den Topf nicht zurück.
 Er behielt den Topf, **doch** der Nachbar borgte dem Schelm nichts mehr.

1 Unterstreiche die Gliedsätze!Seite **174**

Als ich die Hälfte der Strecke zurückgelegt hatte, kamen mir allerdings große Bedenken.

Jeder weiß, dass ich ein vorzüglicher Reiter bin.

Ich erinnere mich nur noch, dass wir eine Stadt belagerten.

Die Stadt war so durch Mauern gesichert, dass kein Kundschafter eindringen konnte.

2 Verbinde die Hauptsätze durch Linien mit den passenden Gliedsätzen!Seite **175**

Der Fuchs musste den Wolf bedienen, weil er schwächer war.

Weil er gierig war, holte der Wolf das zweite Lamm.

Bevor er flüchten konnte, erwischte ihn der Bauer.

Dass er Prügel bezogen hatte, freute den Fuchs.

Er schmiss die Schüssel hinunter, weil er ungeschickt war.

Dass er hinkte, das hatte er dem Bauern zu verdanken.

Während der Wolf fraß, sprang der Fuchs durch das Loch.

Bevor das Fass nicht leer war, wollte der Wolf den Keller nicht verlassen.

Der Wolf hatte soviel gefressen, dass er nicht mehr durchs Loch passte.

Als der Bauer den Wolf erblickte, schlug er ihn tot.

3 Lies den folgenden Text aufmerksam durch!Seite **175**

Flugzeuge fliegen, weil sie von der Luft getragen werden.

Wir können Luft nicht sehen, doch in irgendeiner Weise spüren.

Dass sie eine enorme Kraft hat, merkt man zum Beispiel, wenn man während der Autofahrt die Hand kurz aus dem Fenster hält. Ein Flugzeug ist schwerer als Luft. Es braucht einen Motor, der die Propeller antreibt und das Flugzeug durch die Luft zieht. Damit es in der Luft bleibt, braucht es die Tragflächen. Diese müssen eine bestimmte Form haben. Die Oberseite der Tragfläche ist gekrümmt und länger als die Unterfläche. Wenn die Luft über die Tragflächen strömt, so hat die Luft auf der Oberfläche einen längeren Weg zurückzulegen als die Luft an der Unterseite. Weil sie schneller strömt, wird der Druck auf der Oberseite kleiner. Auf der Unterseite bleibt der Druck entweder gleich oder steigt sogar an. Wenn das Flugzeug auf der Rollbahn beschleunigt, wird der Druckunterschied auf beiden Seiten immer größer. Schließlich ist der Druck unterhalb der Tragflächen so groß, dass das Flugzeug von der Luft getragen werden kann.

MODUL 5: RECHTSCHREIBEN

4 Wofür stehen die Zahlen in Ü3?

Seite **179**

- 1) Hier steht der Artikel des Namenwortes (Nomen).
- 2) Hier steht das Namenwort (Nomen) in der Mehrzahlform (Plural).
- 3) In spitzen Klammern steht die übliche Abkürzung.
- 4) In runden Klammern steht eine besondere Verwendungsform (Bedeutung).
- 5) Kursiv geschrieben heißt, dass ein besonderer Fall verlangt wird.
- 6) Hier stehen Wörter der Wortfamilie.
- 7) Er wird lang gesprochen.
- 8) Hier werden Möglichkeiten für die Verwendung des Wortes gezeigt.

5 Suche die Zeitwörter (Verben), schreibe sie in der Befehlsform (im Imperativ) auf und notiere die Seitenzahl!

Seite **179**

Nennform (Infinitiv)	Befehlsform (Imperativ)	Nennform (Infinitiv)	Befehlsform (Imperativ)
essen	Iss! Esst!	sitzen	Sitz! Sitzt!
schreiben	Schreibe! Schreibt!	sprechen	Sprich! Sprecht!
lesen	Lies! Lest!	springen	Spring! Springt!
befehlen	Befiehl! Befehlt!	lassen	Lass! Lasst!
sehen	Sieh! Seht!	machen	Mach! Macht!

1 Analysiere den folgenden Text!

Seite **181**

Wann lebten die Dinosaurier?

_____ = grüne Farbe

----- = blaue Farbe

1. Das Wort „Dinosaurier“ kommt aus dem Griechischen und es bedeutet so viel wie „Schreckliche Echsen“. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die ersten Dinosaurier schon vor mehr als 200 Millionen Jahren auf der Erde lebten. Die Tiere waren sowohl an Land als auch im Wasser zu Hause. Es gab aber auch welche, die fliegen konnten. Manche von ihnen waren nicht größer als ein Huhn, andere dagegen waren riesig. Man weiß heute, dass der Ultrasaurus der größte Dinosaurier überhaupt gewesen ist.
2. Er war über 30 Meter lang, er hatte also ungefähr die Größe eines Blauwals. Er wog über 130 Tonnen, er ernährte sich ausschließlich von Pflanzen. Als der gefährlichste aller Dinosaurier gilt der Tyrannosaurus Rex. Er hatte lange Hinterbeine und er konnte fast aufrecht gehen. Von der Nasenspitze bis zum Schwanz war er ungefähr 14 Meter lang. Ausgrabungen haben gezeigt, dass der Tyrannosaurus dolchartige Zähne hatte. Seine Krallen waren so groß wie Fleischmesser. Es war gut, dass die ersten Menschen erst lebten, als die Saurier schon längst ausgestorben waren.

3 Bestimme Anfang und Ende eines Satzes!Seite **182**

Rund um den Nordpol erstreckt sich das Gebiet der Arktis, wo die größte Insel der Erde liegt. Die Bewohner von Grönland sind die Eskimos, die sich selbst „Inuit“ nennen. Sie leben an den Küsten, denn das Landesinnere ist immer von Schnee und Eis bedeckt. Es ist sehr kalt in Grönland und auch an den Küsten schmilzt der Schnee nur selten. Im Winter steht die Sonne tief über dem Horizont, ganz im Norden geht sie sogar monatelang nicht mehr auf. Weil man auf dem gefrorenen Boden weder Obst noch Gemüse anbauen kann, lebten die Inuit vor allem vom Fischfang und der Jagd. Kleine Dörfer mit bunten Häusern verteilen sich über die mit Schnee bedeckte Landschaft.

In Grönland leben doppelt so viele Hunde wie Menschen. Meist wird ein Dutzend von ihnen vor einen Schlitten gespannt. Der Leithund rennt natürlich vorne, er ist das klügste und mutigste Tier und gehorcht den Anweisungen seines Herrn aufs Wort. Ein dickes Fell schützt die Hunde gut gegen die Kälte, deshalb können sie auch im Freien schlafen. Dort rollen sie sich zu einer Kugel zusammen.

4 Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Prädikate!Seite **185**

- a) verliefen, verirren, versprichst
 - b) haben vertragen, ist verfahren, haben vertauscht, haben verlassen, kann verschreiben, kann verstehen
- „ver“ ist eine Vorsilbe, weil sie vor das Zeitwort gesetzt wird.

7 Finde die versteckten Fehler!Seite **186**

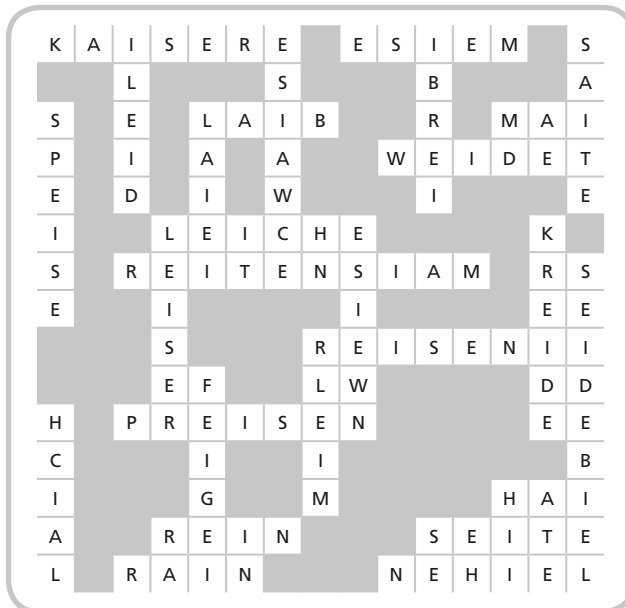
Er konnte das **Klavier** nicht verkaufen. Am Abend spielte jemand Violine.
 Dieser **Vulkan** ist heuer nach langer Zeit wieder ausgebrochen.
 Die Zeit vor Weihnachten nennen wir auch **Advent**.
 Im Urlaub verbrachte ich **viel** Zeit am Hafen.
 Leider hatte Mutter keinen **Reservereifen** dabei.
 Bekannte meiner Eltern wohnen in einer Villa mit einer großen **Veranda**.
 Der Fuchs verlässt selten sein **Revier**.
 Wir erwarten noch **vier** oder fünf Freunde.
 Die **Sklaven** wurden auch von der heißen Lava begraben.
 Die Firma lieferte die **wertvollen** Waren direkt ins Haus.
 „Harry Potter“ ist ein **Fortsetzungsroman**.
 Das **Motiv** für ihre Tat verriet den Tätern nicht.
 Ihr **Verhalten** lässt viel zu wünschen übrig.
 In dieser Kurve passierten schon viele **Unfälle**.
 Fielen dir die **vielen** Rechtschreibfehler im Aufsatz auf?
 Die Erfindung des **Schießpulvers** verdanken wir den Chinesen.

9 Setze „viel“ oder „fiel“ ein!Seite **187**

Die Leiter **fiel** um und er **fiel** vom Baum. Vor Müdigkeit **fiel** er vom Stuhl. Du hast **viel** Geld in deiner Tasche. Was **fiel** dir an jener Frau auf? Thomas hat **viel** mitgebracht. Vielleicht schenke ich dir **viel** Obst. Sorge dich nicht zu **viel**! Zu diesem Thema **fiel** mir **viel** ein.

2 Finde möglichst viele Wörter mit „ai“ oder „ei“!

Seite **188**



5 Setze „ai“ oder „ei“ ein!

Seite **189**

Der Main ist ein Nebenfluss des Rheins in Deutschland. Mais wird auch Kukuruz genannt. In der Heide weiden viele Schafe. Der Laie hat beim Zusammenbauen der Möbel zwei oder drei leichte Fehler gemacht. Es ist schon wieder eine Saite der Gitarre gerissen. Das Kind hat eine Seite aus dem Buch gerissen. Weißt du, wo die Fische laichen? Auf diese Weise kam das Waisenkind zu den Großeltern. Der Hai ist ein Raubfisch. Aus der Maische wird Schnaps gebrannt. Der Kaiser reiste durchs Land und speiste nur feine Sachen. Die Preise für Reis sind heuer leicht gestiegen. Ich habe leider den Laib Brot vergessen, dafür habe ich frische Feigen gekauft. Maiglöckchen sind meine Lieblingsblumen.

1 Ordne die Wörter nach dem ABC!

Seite **190**

Axt, boxen, fix, Hexe, kraxeln, Lexikon, Mixer, Nixe, Text, verflixt

3 Ergänze die fehlenden Buchstaben!

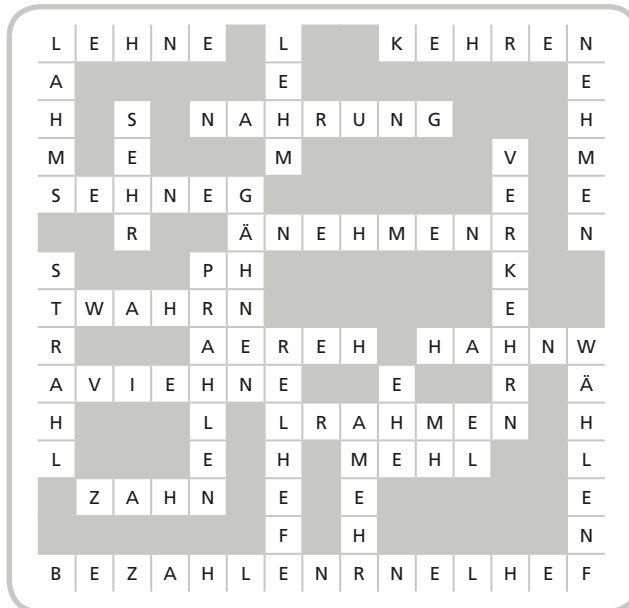
Seite **191**

Dachs, knacksen, Lexikon, Volksschule, unterwegs, Fuchsbau, Luxusschiff, flugs, mucksmäuschenstill, kraxeln

4 Ordne die folgenden Wörter dem Text richtig zu!

Seite **191**

Hexe, Text, Verflixt, Mix, Hexe, Verwechsle, Explosion, pflückst, Gewächshaus, Wachs, Büchse, Lachsschuppen, Fuchshaare, Explosion, packst, Lexikon, links, Eidechsen, Merkst, erschreckst, Experiment, Keks, Textrolle, schnurstracks

2 Schreibe möglichst viele Wörter aus dem Wortgitter heraus!Seite **193****3** Übertrage die Wortgitter ins Heft!Seite **193**

r	ü	h	m	e	n		F	a	h	n	e		w	ä	h	l	e	n		K	a	h	n
r	ü	h	r	e	n		S	a	h	n	e		w	ü	h	l	e	n		k	a	h	l
f	ü	h	r	e	n		S	e	h	n	e		f	ü	h	l	e	n		W	a	h	l
f	ü	h	l	e	n		L	e	h	n	e		k	ü	h	l	e	n		w	a	h	r

4 Bilde von den Zeitwörtern (Verben) die Mitvergangenheit (das Präteritum)!Seite **194**

briet, schrie, lief, schrieb, fiel, blieb, stieg, trieb, hielt, entschied

5 Schreibe die Zeitwörter (Verben) in der Gegenwart (im Präsens) auf!Seite **194**

er biegt ab, es fließt, er bezieht, sie schiebt, er schießt, sie schließen, wir frieren, es liegt, sie erziehen, wir fliegen, sie fliehen, ich genieße, ich krieche

2 Übertrage die Sätze in Groß- und Kleinschreibung!Seite **196**

Das Betreten der Ruine ist verboten!

Das Füttern der Tiere ist in diesem Zoo nicht erlaubt.

Es fällt auf, dass sie beim Beantworten der Fragen immer am schnellsten ist.

Vom Schreiben halten sie nicht sehr viel.

Zum Rechnen braucht er keinen Taschenrechner.

Im Schwindeln ist sie nicht gut, sie wurde beim Abschreiben erwischt.

Beim Überqueren der Straße musst du auf den Verkehr achten!

Das Surfen im Internet macht meinem Bruder Spaß.
Seine Hobbys sind das Radfahren und das Turnen.
Das Lesen kann ein Vergnügen sein.

5 Übertrage den Text in Groß- und Kleinschreibung!

Seite **197**

Beim Aufwachen ist mir heute ein seltsamer Gedanke gekommen, ganz kurz nur. „Was wäre, wenn?“ Beim Turnen, beim Schreiben und beim Rechnen in der Schule verfolgte er mich immer wieder. Am Nachmittag beim Lernen kam er wieder! Was wäre, wenn ich einen Zwillingbruder, der mir zum Verwechseln ähnlich schaut, hätte? Ich kam ins Grübeln. Hätten wir beim Fußballspielen und Schwimmen viel Spaß? Vorm Einschlafen überlegte ich noch lange, welche Streiche wir in der Schule aushecken könnten. Ich kam ins Träumen und konnte vor lauter Nachdenken lange nicht einschlafen.

2 Lies den folgenden Text!

Seite **199**

nach einem Artikel	nach einem unbestimmten Zahlwort (Numerale)
der Durchsichtige, die Mächtige, den Blauen, der Blaue	nichts Besonderes, etwas Brauchbares, etwas Blaues, nichts Böses, nichts Gescheites, alles Mögliche und Unmögliche, nichts Alltägliches, etwas ganz Außergewöhnliches

4 Forme die Satzglieder so um, dass das Eigenschaftswort (Adjektiv) zum Namenwort (Nomen) wird!

Seite **200**

viel Interessantes, genug Schweres, manches Seltene, nichts Besorgniserregendes, etwas Schönes, allerlei Neues, wenig Bekanntes, wenig Unordentliches

5 Übertrage die folgenden Sprichwörter in die richtige Groß- und Kleinschreibung!

Seite **200**

Der Gesunde hat tausend Wünsche, der Kranke nur einen. Am Abend wird der Faule fleißig. Dem Mutigen gehört die Welt. Sie/Er hat ins Schwarze getroffen. Vereint sind auch die Schwachen mächtig. Die Ersten werden die Letzten sein. Alles Gute kommt von oben. Dem Glücklichen schlägt keine Stunde. Die/Der Klügere gibt nach.

1 Lies den Text!

Seite **202**

drinnen, wussten, brennenden, Wenn, hell, konnten, erkennen, begannen, angebrannten, Männer, still, Erbitterung, hatte, Riss, bekommen, Sonnenlicht, gespannt, starnten, Affen, brüllte, vergessen, vergessenen, mussten, dumm

3 Setze die Wörter aus der Wortliste senkrecht ein!Seite **203**

	A		P		S	G	E		T	
K	F		F		E	E	B		E	M
L	F	S	A		S	S	B		R	A
A	E	O	N		S	C	E	K	R	T
M		M	N	S	E	H		E	A	T
M		M	E	A	L	I		T	S	
E		E		T		R		T	S	
R		R		T		R		E	E	

4 Markiere möglichst viele Wörter jeder Wortfamilie mit einer Farbe!Seite **203**

abrollen, rollen, Rollkragen, Rollladen, Rollmops, Rollo, Rollschuh, Rollsplitt, Rollstuhl, rollstuhlgerecht, rollte, Rolltreppe

Sammelalbum, Sammelband, Sammeleifer, Sammelklage, sammeln, Sammelplatz, Sammelstelle, Sammelsurium, Sammelwut, Sammler, Sammlerin, Sammlung, versammeln

abklappern, Klappbett, Klappentext, klapperdür, klapprig, Klapperkiste, klappern, Klapperschlange, Klapperstorch, Klappmesser, Klappstisch

sperrangelweit, Sperre, sperren, Sperrholz, sperrig, Sperrkette, Sperrlinie, Sperrmauer, Sperrmüll, Sperrstunde, versperrt, zusperren

Lebensretter, retten, Retterin, Rettung, Rettungsanker, Rettungsarzt, Rettungsboot, rettungslos, Rettungsring, Rettungsschwimmerin

1 Setze k oder ck ein! Unterstreiche die Wörter!Seite **204**

Mich ekelt vor fettem Fleisch. Ich warte an der Ecke auf dich.

Er rekelt sich auf dem Sofa. Am Reck turne ich nicht gerne.

Meine große Schwester lackiert sich die Fingernägel schwarz.

Über die Matratze kam ein frisches Laken. Niemand fürchtet sich vor dem Spuk im alten Schloss.

Da bleibt mir die Spucke weg! Der Gast hängt den Mantel an den Haken.

Immer wieder sollen im Bermuda-Dreieck unerklärliche Dinge geschehen sein.

In den Tropen gibt es nur eine Trockenzeit und eine Regenzeit. Der Bauer hackt das Holz.

4 Setze „z“ oder „tz“ ein!Seite **204**

Gesetze, Schnitzel, Plötzlich, Spitze, Katze, Grenze, Hitze, schwitzten, geizige, verpatzte, Käuze, Satz, Kapuze, letzter, flitzte, Kreuzung, Glatze, Torschütze, setzten, Papierfetzen, Sitzplatz, Arzt, duzen

5 Schreibt alle Wörter mit „z“ ins Heft!Seite **204**

Diese Wörter werden mit z geschrieben, da ein lang gesprochener Laut davor steht.

1 Schreibe die Wörter mit dem ❄ ins Heft und setze dabei den richtigen s-Laut ein!

Seite **205**

wissen, musste, unablässig, zuverlässigen, Messgeräte, Wissenschaftler, dass, Wasser, floss, besessen, tropfnass, Gassen, Straßen, unablässig, passiert, wusste, dass, größer, Wasser, Entschlossen, große Gefäße, Wasser, Gefäß, floss, Flüssigkeit, floss, bisschen, Wasser, Gefäß, wusste, dass

3 Verknüpfe mit dem Bindwort „dass“ jeweils zwei Sätze und schreibe sie ins Heft!

Seite **206**

Das Archimedische Prinzip besagt, dass das Gewicht der verdrängten Flüssigkeit gleich groß wie das Gewicht des schwimmenden Körpers ist. Der König vermutete, dass der Goldschmied Silber unter das Gold gemischt hatte. Archimedes sollte feststellen, dass die Krone wirklich aus purem Gold war. Ihm war bekannt, dass Silber leichter als Gold ist. Er bemerkte nicht, dass die Wanne bis zum Rand mit Wasser gefüllt war. Über seine Idee war er so glücklich, dass er nackt durch die Gassen und Straßen lief. Der Wissenschaftler wusste nun, dass der König mit seiner Vermutung Recht hatte. Er berichtete dem König, dass der Goldschmied ein Betrüger war.

1 Übertrage die Tabelle ins Heft und ordne die Wörter ein!

Seite **207**

ie	ine	ieren	ik	il	ier	i
Demokratie	Maschine	dividieren	Kritik	Exil	Quartier	Benzin
Melodie	Rosine	gratulieren	Politik	stabil	Passagier	Pyramide
Geografie	Margarine	reparieren		agil	Papier	Satellit
Biologie	Gardine	marschieren			Klavier	Terpentin
	Lawine	studieren				
	Sardine	dressieren				
	Vitamine	multiplizieren				
	Kantine					
	Violine					
	Kabine					

3 Setze passende Wörter aus Ü1 in die Lücken!

Seite **208**

Vitamine, Rosinen, Demokratie, Kritik, repariert, gratuliere, Kabine, Passagiere, Gardinen, Quartier, Satelliten, Geografie, Biologie, Passagiere, Kantine, Klavier, Violine, agil, multiplizieren, dividieren

3 Finde die Fehler!

Seite **210**

Mokka, Makkaroni, Bakterien, Mikroskop, Bibliothek, Akku, Mokka, Sakko, Akkusativ, Akkord, Kautschuk, Mimik, Grammatik

4 Schreibe das richtige Fremdwort dazu!

Seite **210**

Grammatik, Mokka, Makkaroni, Mikroskop, Anorak, Sakko, Akkusativ, Akkord

Lösungen – Teste dich selbst

6. LÖSUNGEN „TESTE DICH SELBST“

„Teste dich selbst“ 1

1 Die Teile der Geschichte sind durcheinander geraten.

6P

Nummeriere die einzelnen Teile so, dass sie zusammenpassen!

Die drei Söhne

(Leo Tolstoi)

Start

Drei Frauen wollten am Brunnen Wasser holen. Nicht weit davon saß ein alter Mann auf einer Bank und hörte zu, wie die Frauen ihre Söhne lobten.

1

Da fragten die Frauen den alten Mann: „Was sagst du zu unseren Söhnen?“ „Wo sind eure Söhne?“, fragte der alte Mann verwundert. „Ich sehe nur einen einzigen Sohn!“

6

Da kamen ihnen drei Buben entgegen. Der erste stellte sich auf die Hände und schlug Rad um Rad. Die Frauen riefen: „Welch ein geschickter Bub!“ Der zweite sang so herrlich wie die Nachtigall, und die Frauen lauschten andachtsvoll mit Tränen in den Augen. Der dritte Bub lief zu seiner Mutter, hob die Eimer auf und trug sie heim.

5

Die Frauen füllten ihre Eimer und gingen heim. Der alte Mann aber ging langsam hinter ihnen her. Die Eimer waren schwer und die abgearbeiteten Hände schwach. Deshalb legten die Frauen eine Ruhepause ein, denn der Rücken tat ihnen weh.

4

„Mein Sohn“, sagte die erste, „ist so geschickt, dass er alle anderen hinter sich lässt ...“ „Mein Sohn“, sagte die zweite, „singt so schön wie die Nachtigall! Es gibt keinen, der eine so schöne Stimme hat wie er.“

2

„Und warum lobst du deinen Sohn nicht?“, fragten sie die dritte, als diese schwieg. „Er hat nichts, was ich loben könnte“, entgegnete sie. „Mein Sohn ist nur ein gewöhnlicher Knabe, er hat nichts Besonderes an sich und in sich.“

3

2 Forme die folgenden Sätze um!

6P

Bilde je einen Fragesatz und einen Aufforderungssatz!

Der dritte Sohn nahm die Eimer.

F: Wer nahm den Eimer? Was nahm der Sohn? Nahm der dritte Sohn den Eimer?

A: Nimm den Eimer!

Drei Frauen holten am Brunnen Wasser.

F: Wer holte am Brunnen Wasser? Wo holten drei Frauen Wasser? Holten drei Frauen Wasser?

A: Holt Wasser!

Die Frauen legten eine Ruhepause ein.

F: Legten die drei Frauen eine Ruhepause ein? Wer legte eine Ruhepause ein?

A: Legt eine Ruhepause ein!

3 Schlage die Wörter im Wörterbuch nach!

6P

Schreibe die Erklärungen in Sätzen auf die Linien!

quengeln: raunzen / unzufriedenes Jammern / leise und kläglich vor sich hin weinen

Cowboy: amerikanischer Rinderhirte, der auf einem Pferd reitet

Inserat: Anzeige in einer Zeitung

Foul: ein Verstoß gegen die Regel

Leguan: eine tropische Eidechsenart

super: hervorragend

4 Ordne die folgenden Wörter in die Tabelle ein!

33P

Achte auf die Großschreibung der Namenwörter (Nomen)!

Namenwörter (Nomen)	Zeitwörter (Verben)	Eigenschaftswörter (Adjektive)	Artikel	Fürwörter (Pronomen)
Buch	lesen	schön	der	sie
Gesundheit	lachen	fleißig	eine	wir
Wiese	bellen	traurig	den	ihr
Mappe	zeichnen	lustig	die	du
Straße	erzählen	fröhlich	das	er
Garten	essen	flach	einer	es
Kerze		ü bermütig		
Geschichte				

5 Trenne den folgenden Text in Sätze!

32P

Achte auf die Großschreibung! Setze am Satzende das jeweils richtige Satzzeichen!

Es war ein grauenhafter Tag, es nieselte und es war kalt. Ich hatte einen leichten Schnupfen und Kopfweh.

Mutti trug mir dann auch noch auf, das Katzenklo von Papis Katze auszuleeren. Da platzte mir der Kragen.

In den Regen sollte ich hinaus!

Wütend packte ich die Kiste und ging aus dem Haus. Plötzlich öffnete sich das Küchenfenster. Mutti streckte den Kopf heraus und fragte: „Weißt du wo die Katze steckt?“ – „Nein, das interessiert mich nicht“, antwortete ich gereizt.

Lösungen – Teste dich selbst

„Teste dich selbst“ 2

1 Bestimme in den folgenden Sätzen Prädikat und Subjekt!

16P

Unterstreiche das Prädikat rot und das Subjekt blau!

Die Mutter liest die Zeitung. Der Vater räumt den Geschirrspüler aus.

S P S P P

Wir gehen in den Park. Wir suchen Material für unser Referat.

S P S P

Das Gemüse ist gesund. Es enthält viele Vitamine.

S P S P

Ich muss mich beeilen. Wir treffen uns vor dem Kino.

S P P S P

2 Unterstreiche im folgenden Text die Hauptsatzreihen!

8P

Goran Wurdelak arbeitet in einer Druckerei in St. Pölten in der Nachtschicht und Hertha

S P S

Wurdelak fährt am Vormittag Taxi in Krems. Franz Josef Wurdelak besucht die dritte Klasse

P S P

der Volksschule Paudorf, er ist ein begeisterter Fußballer und er singt im Knabenchor.

S P S P

Ludmilla besucht die zweite Klasse der Hauptschule des Nachbarortes Furth, sie lernt Karate

S P S P

und schafft mit Mühe ein Zufriedenstellend in „Verhalten“. Ihr Klassenvorstand findet, dass

Ludmilla eine Stimme wie ein „altes Blechhäferl“ hat. Der Schulchor ist für Ludmilla kein

S P

Thema, aber sie träumt schon seit einiger Zeit von der Gründung einer Punk-Band.

S P

3 Unterstreiche im Text die Gliedsätze!

7P

Wenn auf Frau Wurdelaks Handydisplay „HS Furth“ auftaucht, bedeutet das meistens, dass ihr Blutdruck rasant ansteigt. Denn dann heißt ein Anruf der Hauptschule Furth, dass sich Ludmilla wieder einmal danebenbenommen hat. Was wiederum bedeutet, dass Frau Wurdelak mit ihrem Taxi kein Geld verdienen kann, weil sie pflichtbewusst in die Hauptschule Furth fahren muss. Dann schnappt sie sich ihr Handy und ruft in der Hauptschule an. Da der Name Wurdelak in der Schule sehr bekannt ist, wird sie sogleich zur richtigen Lehrperson durchgestellt. Diesmal ist es die Turnlehrerin Zwick, die ein Problem mit Ludmilla hat.

4 Ergänze die Inhaltsangabe zur Ballade „Der Erbkönig“!

17P

Die fehlenden Wörter findest du, allerdings nicht in der richtigen Reihenfolge, im Kästchen!

Mit seinem Sohn in den Armen reitet ein besorgter Vater spät in der Nacht heim. Das Kind sieht die Gestalt des Erbkönigs. Es fühlt sich bedroht. Der Vater versucht es zu beruhigen, indem er den Sohn für die Fantasien logische Erklärungen gibt: Es ist der Nebel, das Rascheln der Blätter und es sind die Bewegungen der Äste im Wind. Der Bub wird immer unruhiger. Er erkennt den Erbkönig und seine Töchter. Er sucht Hilfe bei seinem Vater. Immer näher kommt ihm der Erbkönig. Der Sohn schreit auf, der Erbkönig berührt ihn. Der Vater verliert die Fassung und will schnellstmöglich den Hof erreichen. Dort bemerkt er, dass sein Sohn tot ist. Der Erbkönig hat ihn in sein Reich mitgenommen.

5 Schreibe die Beurteilungspunkte einer Textlupe für die schriftliche Erzählung, den Inhalt betreffend, auf!

8P

Die Geschichte ist möglich oder tatsächlich erlebt.
Sie ist in der Mitvergangenheit (im Präteritum) geschrieben.
Sie hat eine interessante Überschrift.
Wörtliche (direkte) Reden wurden verwendet.
Gefühle und Gedanken sind beschrieben.
Die Satzanfänge sind abwechslungsreich.
Treffende Zeitwörter (Verben), Namenwörter (Nomen) und Eigenschaftswörter (Adjektive) wurden verwendet.
Wortwiederholungen wurden vermieden.

„Teste dich selbst“ 3

1 Grenze in den folgenden Sätzen die Satzglieder durch einen Strich | ab!

23P

Die Kinder spielten den Eltern ein kurzes Theaterstück vor.	4
Auf dem Flughafen warteten die Reisenden auf den Abflug.	4
Diese CD hat / mir gestern meine Kusine zum Geburtstag geschenkt.	6
Ich werde ihm das Buch zu Weihnachten schenken.	5

2 Unterstreiche in den Sätzen die Umstandsergänzungen (Adverbialobjekte) und bestimme sie!

10P

Kürze ab!

OE = Ortsergänzung (Lokalobjekt), ZE = Zeitergänzung (Temporalobjekt),
AE = Artergänzung (Modalobjekt), BE = Begründungsergänzung (Kausalobjekt)

Die Schulbücherei befindet sich im Erdgeschoß. (OE)
In der Mittagspause ist sie geöffnet. (ZE)
Wir können Bücher und Spiele kostenlos ausborgen. (AE)
Ich leihe mir über die Weihnachtsferien mehrere Bücher aus. (ZE)
Der Elternverein kaufte vor zwei Jahren einige Sachbücher. (ZE)
Wegen der veralteten Rechtschreibung wurden Bücher aussortiert. (BE)
Unsere Bibliothek besteht seit fünf Jahren. (ZE)
Am Nachmittag dürfen wir Spiele aus dem Kasten nehmen. (ZE / OE)
Wegen der längeren Haltbarkeit haben wir einige Bücher eingebunden. (BE)
Über die Sommerferien dürfen wir keine Bücher ausborgen. (ZE)

3 Schreibe die Satzglieder auf, die du mit folgenden Fragewörtern erfragen kannst!

7P

WANN? WIE LANGE? BIS WANN?	Zeitergänzung (Temporalobjekt)
WARUM? WESHALB?	Begründungsergänzung (Kausalobjekt)
WIE?	Artergänzung (Modalobjekt)
WO? WOHER? WOHIN?	Ortsergänzung (Lokalobjekt)
WER? oder WAS?	Satzgegenstand (Subjekt)
WEM?	Ergänzung im 3. Fall (Dativobjekt)
WEN? oder WAS?	Ergänzung im 4. Fall (Akkusativobjekt)

Lösungen – Teste dich selbst

„Teste dich selbst“ 4

- 1** Trage möglichst viele der Vorwörter (Präpositionen) in die entsprechenden Spalten ein!

21P

2. Fall	3. Fall	4. Fall	3. oder 4. Fall
oberhalb	mit	gegen	zwischen
wegen	aus	durch	in
statt	von	ohne	hinter
	nach	für	vor
	bei	um	auf
	zu		über
			unter

- 2** Setze die fehlenden Vorwörter (Präpositionen) mit dem richtigen bestimmten Artikel ein!

20P

Martin spricht **mit dem** fremden Mann.
Ich komme heute später **von der** Schule heim.
Diese Geschenke habe ich **für die** Eltern gekauft.
Der Schriftsteller schreibt **an dem** neuen Roman.
Ich wurde **durch den** Lärm aufmerksam.
Wir können uns **auf die** Gesetze verlassen.
Die Ärzte warnen **vor dem** ungesunden Essen.
Der alte Mann bedankt sich **für die** Hilfe.
Ich weinte **wegen des** traurigen Filmes.
Die Gäste stoßen **mit dem** Brautpaar an.

- 3** Unterstreiche die Vorwortergänzungen (Präpositionalobjekte)!

20P

Ich denke gerne an den letzten Urlaub.
Die Frau wehrte sich gegen den Angreifer.
Die Lehrerein glaubt an die Ehrlichkeit der Schüler.
Er griff nach dem Ast.
Sie beruft auf ihren Bruder.
Sie weinen über den Tod des Sohnes.
Die Melone besteht zum größten Teil aus Wasser.
Wir freuten uns riesig über den Sieg.
Viele Schüler erkrankten an Masern.
Wir sollen uns um unsere Haustiere kümmern.

4 Kennst du die lateinischen Bezeichnungen?

10P

Ordne zu!

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1 Subjekt | 7 Zeitergänzung |
| 2 Prädikat | 8 Ortsergänzung |
| 3 Genitivobjekt | 2 Satzaussage |
| 4 Dativobjekt | 1 Satzgegenstand |
| 5 Akkusativobjekt | 10 Begründungsergänzung |
| 6 Präpositionalobjekt | 3 Ergänzung im 2. Fall |
| 7 Temporalobjekt | 9 Artergänzung |
| 8 Lokalobjekt | 5 Ergänzung im 4. Fall |
| 9 Modalobjekt | 4 Ergänzung im 3. Fall |
| 10 Kausalobjekt | 6 Vorwortergänzung |

5 Kennst du die Bedeutung der Redewendungen?

10P

Ordne zu!

1.	Fersengeld geben	8.	jemandem alles Gute wünschen
2.	die Beine in die Hand nehmen	6.	Jemanden mit einer Aufgabe betrauen, für die er völlig ungeeignet ist.
3.	Auf den Hund kommen	7.	Erfolge / Leistungen anderer als die eigenen ausgeben
4.	Ein Auge zudrücken	9.	etwas kaufen, ohne es vorher überprüft zu haben
5.	Sand in die Augen streuen	2.	das Weite suchen
6.	Den Bock zum Gärtner machen	10.	zu weit gehen
7.	Sich mit fremden Federn schmücken	3.	heruntergekommen sein / verarmen / verahrlosen
8.	Hals- und Beinbruch wünschen	5.	jemanden täuschen / irreführen
9.	Die Katze im Sack kaufen	1.	wegrennen / abhauen / davonlaufen
10.	Das geht auf keine Kuhhaut!	4.	auf eine Bestrafung verzichten

Lösungen – Teste dich selbst

„Teste dich selbst“ 5

1 Trenne in den folgenden Sätzen die Satzglieder einen Strich | ab!

30P

Schreibe die Anzahl auf!

Bestimme die Ergänzungen und kreuze sie an!

	Anz.	Ergänzungen (Objekte)							
		O2	O3	O4	VE	OE	ZE	AE	BE
Wir haben vorige Woche im Kino einen spannenden Film gesehen.	5			✓		✓	✓		
Wegen des Nebels fuhren viele Autofahrer langsamer.	4							✓	✓
Diesen Trick kenne ich von meinem Großvater.	4			✓	✓				
Nach dem Konzert klatschte das Publikum begeistert.	4						✓	✓	
Der Arzt nahm sich sofort der Verunglückten an.	4	✓					✓		
Gestern Nachmittag gab sie dem Freund das Geld zurück.	5		✓	✓			✓		
Wegen der Algen konnten wir zwei Tage nicht ins Meer.	5					✓	✓		✓
In den Ferien besuchte ich meine Großeltern auf dem Bauernhof.	5			✓		✓	✓		
Ihren Mitschülerinnen schrieb Martina in den Ferien lustige Karten.	5		✓	✓			✓		

2 Unterstreiche die Zeitwörter (Verben) und bestimme die Zeitformen!

14P

Gestern ist der Hund verschwunden. Vergangenheit (Perfekt)

Der Franzose versteht mich nicht. Gegenwart (Präsens)

Die Bäume verlieren im Herbst die Blätter. Gegenwart (Präsens)

Sie werden die Ferien in Griechenland verbringen. Zukunft (Futur 1)

Die Polizei hat die Täter gefasst. Vergangenheit (Perfekt)

Das Mittagessen schmeckte allen gut. Mitvergangenheit (Präteritum)

Sie werden den Bus versäumen. Zukunft (Futur 1)

3 Bilde die Zeiten!

10P

Gw. (Präs.)	er – lesen	wir – schlafen
Mvgh. (Prät.)	er liest	wir schlafen
Vergh. (Perf.)	er las	wir schliefen
Vvergh. (Pqup.)	er hat gelesen	wir haben geschlafen
Z (F)	er hatte gelesen	wir hatten geschlafen
	er wird lesen	wir werden schlafen

4 Gestalte eine Textlupe für die Überarbeitung des Inhalts einer Fabel!

12P

(Merkmale einer Fabel)

Die Überschrift nennt die handelnden Tiere.
Die Tiere besitzen menschliche Eigenschaften.
Sie denken, sprechen und handeln wie Menschen.
In der Einleitung steht kurz und knapp die Ausgangssituation.
Es folgt die Handlung (Streit / Konflikt ...).
Der Konflikt löst sich.
Als Schluss steht die Lehre aus der Fabel. (Sprichwort)
Eine Fabel schreibt man in der Mitvergangenheit (im Präteritum)!
Die Lehre (Moral) steht in der Gegenwart (im Präsens)!

6 Ersetze möglichst viele „machen“ durch treffende Zeitwörter (Verben)!

10P

Mach das Geschirr sauber! **Wasche** das Geschirr **ab**!
Ich muss das Mittagessen heute selber machen. **zubereiten, kochen**
Es regnet, mach den Schirm auf! **spanne, öffne**
In der Pause mache ich das Fenster auf. Ich **öffne** das Fenster
Der Gärtner macht für die Blume ein Loch. Er **gräbt** ...
Jeden Abend mache ich eine kleine Runde ums Haus. **laufe, spaziere**
Macht die begonnenen Zeichnungen fertig! **Stellt** ...
Er macht seine Hausübungen ordentlich. Er **schreibt** ...
Macht das Buch auf! **Schlagt** ...
Der Baumeister macht einen Plan. Er **zeichnet** ...

Lösungen – Teste dich selbst

„Teste dich selbst“ 6

- 1** Unterstreiche möglichst viele Eigenschaftswörter (Adjektive), Mittelwörter (Partizipien) und Namenwörter (Nomen), die als Beifügungen (Attribute) dienen und ordne sie anschließend in die Tabelle ein! **18P**

Ein alter Löwe lag im Schatten eines Baumes und schlief.

Ein paar vorwitzige Mäuschen liefen zu ihm hin. Weil sich das mächtige Tier nicht bewegte, sprang eine kleine Maus zwischen die Pranken des Löwen. Auch die anderen wurden mutig und tanzten auf dem schlafenden König der Tiere.

Der starke Löwe wurde wach und fing eine kleine Maus mit seinen Pranken. Das winzige Tierchen zitterte zwar vor Angst, trotzdem rief es mutig: „Ich bitte dich, großer Löwe, schone mein armseliges Leben! Ich werde dir einmal dafür danken!“ Der Löwe musste über die vorlaute Rede des Tierchens lachen und ließ es laufen.

Einige Zeit später geriet der Löwe in die Falle eines Jägers. Es gelang ihm nicht, aus dem Fangnetz zu entkommen. Die kleine Maus hörte seine verzweifelten Hilferufe. Sie lief hin und nagte mit ihren spitzen Zähnen das Netz durch. Die Knoten lösten sich, der Löwe konnte das Netz zerreißen und war wieder frei.

Eigenschaftswort (Adjektiv)	Mittelwort (Partizip)	Namenwort (Nomen) im 2. Fall (Genitiv)
alter	schlafenden	eines Baumes
vorwitzige	verzweifelten	des Löwen
mächtige		der Tiere
kleine		des Tierchens
starke		eines Jägers
kleine		
winzige		
großer		
armseliges		
vorlaute		
kleine		
spitzen		

2 Bestimme die folgenden Zeitwörter (Verben) näher!

30P

Kreuze an, was zutrifft!

	Person	Zahl	Zeit				
sie werden auftreten	1 2 3	EZ MZ	Gw.	Mv.	V	VV	Z
wir lasen	1 2 3	EZ MZ	Gw.	Mv.	V	VV	Z
er hat erlebt	1 2 3	EZ MZ	Gw.	Mv.	V	VV	Z
du gibst	1 2 3	EZ MZ	Gw.	Mv.	V	VV	Z
ich hatte gefrühstückt	1 2 3	EZ MZ	Gw.	Mv.	V	VV	Z
es wird regnen	1 2 3	EZ MZ	Gw.	Mv.	V	VV	Z
ihr lachtet	1 2 3	EZ MZ	Gw.	Mv.	V	VV	Z
er fragt	1 2 3	EZ MZ	Gw.	Mv.	V	VV	Z
sie war gekommen	1 2 3	EZ MZ	Gw.	Mv.	V	VV	Z
es hat gedonnert	1 2 3	EZ MZ	Gw.	Mv.	V	VV	Z

4 Schreibe eine Bastelanleitung für ein Windrad!

12P

Auf ein buntes Blatt Naturpapier zeichne ich zuerst ein Quadrat mit zwölf Zentimetern Seitenlänge. Anschließend schneide ich es aus. Nun lege ich das Papier-Quadrat so vor mich hin, dass eine Spitze zu mir zeigt. Die untere Spitze falte ich zur oberen. Dann öffne ich das Dreieck wieder und falte die linke Spitze zur rechten. Wenn das Papier wieder geöffnet ist, sehe ich zwei Linien.

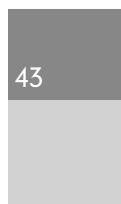
Mit der Schere schneide ich von einer Spitze entlang der Faltlinie ungefähr bis zur Hälfte. Diesen Vorgang wiederhole ich auch an den anderen drei Spitzen.

Nun nehme ich eine Ecke nach der anderen und biege sie zur Mitte. Ich achte darauf, dass die Spitzen übereinander liegen. Die Stecknadel steche ich durch alle vier Spitzen. Zum Schluss muss ich nur noch die Nadel in den Holzstab stecken.

Handwriting practice lines consisting of 20 horizontal dotted lines.



Area with horizontal dotted lines for notes.



Notizen

Handwriting practice lines consisting of 20 horizontal dotted lines.

Sprachbuch 2 Schulbuch | Lösungsheft

Mit **Genial! Deutsch** die Zukunftschancen der Schüler/innen optimieren!

- Modulares Unterrichten – DIE Chance für erfolgreiches Differenzieren und Individualisieren in Deutsch
- Kompetenzorientiertes Unterrichten nach Webb (4.0 Skala)
- Bildungsstandards in Deutsch ab der 1. Klasse genial! einfach umsetzen
- Eingangsevaluationen als Grundlage ergebnisorientierten Unterrichts
- Systematisch Grundlagen für lebensbegleitendes Lernen schaffen
- Gratis-Online-Training mit www.orthografietrainer.net
- Mit kompetenten Schüler/innen den Wirtschaftsstandort und die Lebensqualität Österreichs sichern

ORTHOGRAFIETRAINER.NET

Sprachbuch 2 Übungsteil
ISBN 978-3-7098-1431-4



Lese- und Lernprof 2 Sek.
ISBN 978-3-7098-1519-9



Crashkurs Basic
ISBN 978-3-85221-242-5



Trainingshefte Sek 1 Adjektive
ISBN 978-3-85221-290-6



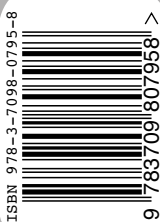
Freewriting
ISBN 978-3-85221-170-1



Märchen für erwachsene Kinder
ISBN 978-3-85221-244-9



Genial!
Deutsch



ISBN 978-3-7098-0795-8

Elfriede Fink, Evelyn Rois BEd,
Mag. Herwig Wallner | Genial! Deutsch
Sprachbuch 2 – Lösungsheft

© Bildungsverlag Lemberger



Bildungsverlag
LEMBERGER

www.lemberger.at